

Fischer, Knoblauch & Co.

E-Learning Produktion

Gina Drost

04.12.2024

1.

Fischer, Knoblauch & Co.

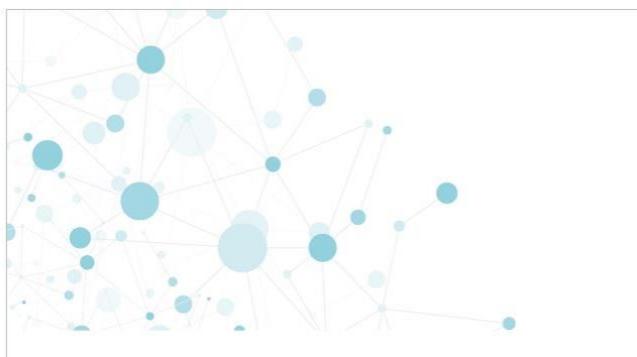
DAS IST FKC

- Gegründet 1996 von Guy Fischer und Thomas Knoblauch
- 7 Standorte – München, Frankfurt, Berlin, Basel, Dubai, Sarajevo und Bratislava
- 2024 ein Team von 100 festangestellten Mitarbeiter*innen
- Unser Portfolio:
 - Beratung
 - E-Learning Produktionen
 - Learning Management System (LMS)



2.

Das Projekt




Herzlich willkommen zu „Einfach normiert – Mit der GND die Qualität der Sammlungsdaten verbessern.“

In den kommenden ungefähr 50 Minuten werden Sie einen Einblick in die Potenziale der Gemeinsamen Normdatei (GND) für die Verknüpfung Ihrer Sammlungs- oder Forschungsdaten im Netz bekommen.

Wir möchten dieses E-Learning barrierefrei zugänglich machen. Es entspricht den Anforderungen der BITV 2.0 (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung 2.0). Die Handlung und alle handelnden Personen sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen ist reiner Zufall.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!



- ☰ Kapitelübersicht
- 🗨️ Audiotext aus
- 🔊 Audio an
- 🔍 Suche
- ❓ Hilfe
- ⚠️ Barrierefreiheit



Herzlich willkommen zu „Mitarbeiten in der GND – Einführung in die kooperative Pflege von Normdaten in der GND“

In den kommenden ungefähr 50 Minuten erfahren Sie, wie Sie bei der GND mitmachen können – von der Arbeit im Netzwerk bis hin zur Eingabe von Datensätzen in die GND.

Wir möchten dieses E-Learning barrierefrei zugänglich machen. Es entspricht den Anforderungen der BITV 2.0 (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung 2.0).

Die Handlung und alle handelnden Personen sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen ist reiner Zufall.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!



- ☰ Kapitelübersicht
- 🗨️ Audiotext aus
- 🔊 Audio an
- 🔍 Suche
- ❓ Hilfe
- ⚠️ Barrierefreiheit

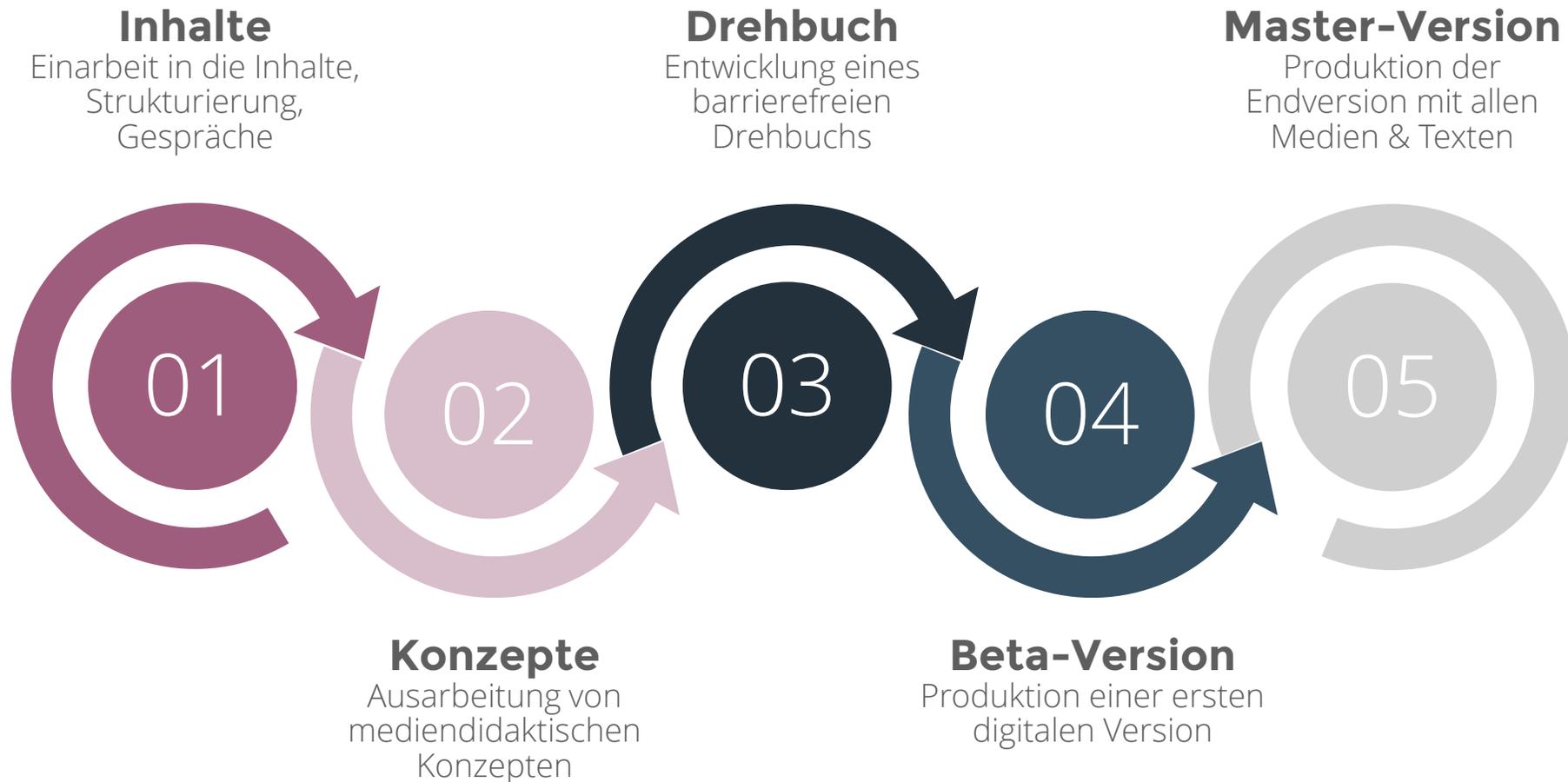
MODUL 2

- Tiefgehendes Wissen in die Struktur der GND
- Kennenlernen der GND-Kooperative und des Netzwerks
- Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten Normdaten in die GND einzupflegen

MODUL 1

- Grundlegender Einblick in die GND
- Vorteile und Potenziale der GND-Nutzung
- Verwendung der GND als Recherchetool
- Verknüpfung von Forschungsdaten mit GND-IDs

DER WEG ZUM E-LEARNING



EINARBEITUNG

Inhalte sichten

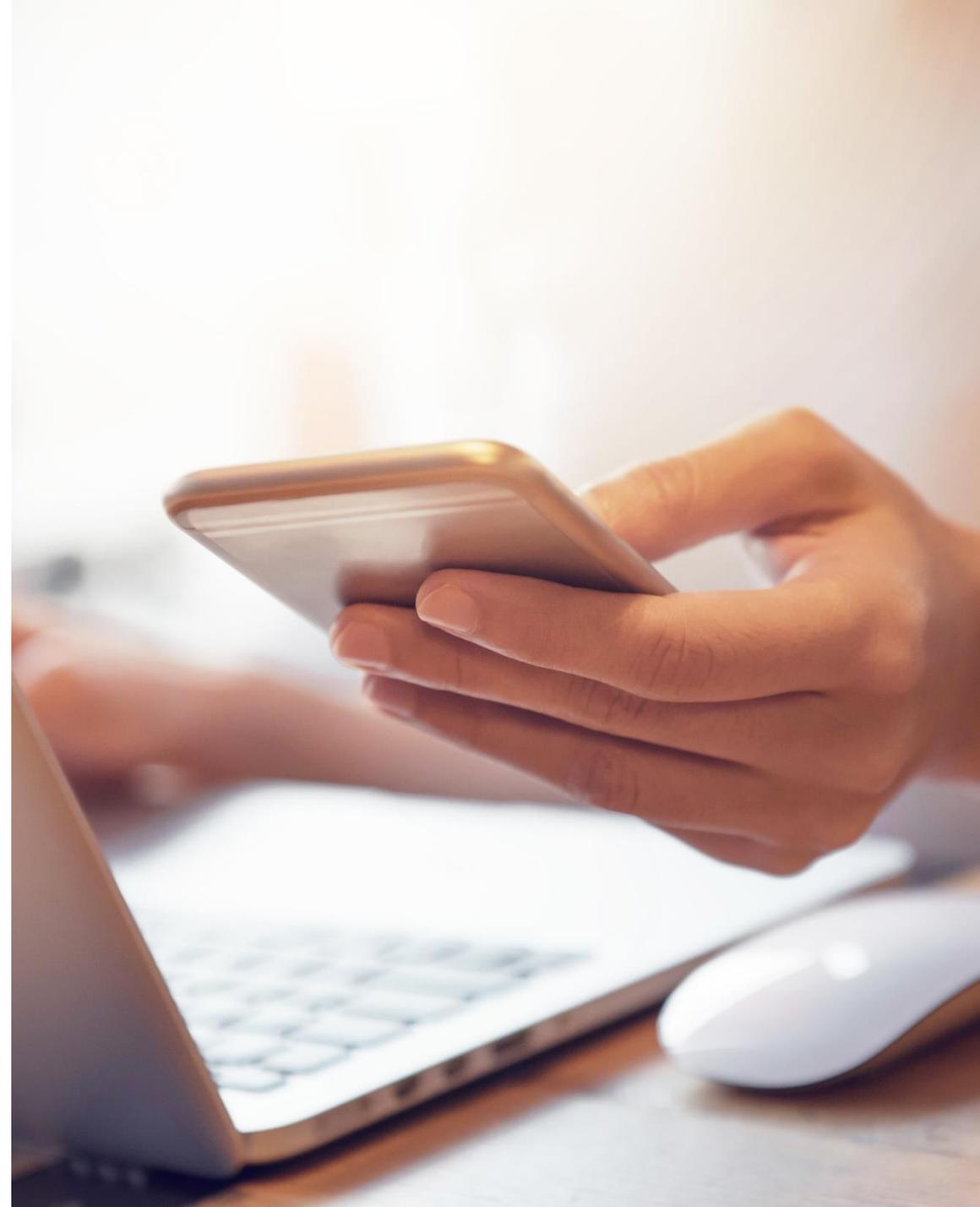
- Sichten der Quellmaterialien
- Inhalte strukturieren und filtern

Fragen, Fragen, Fragen

- Ausführliche Gespräche mit Fachexpert*innen
- Rückfragen stellen
- Inhalte besser verstehen lernen

Blick nach innen

- Zielgruppe kennenlernen
- Sich in die Zielgruppe reindenken



MEDIENDIDAKTISCHE KONZEPTION

Lernende aktivieren

- Mit interaktiven Seiten (wie Hotspots, interaktiven Aufgaben, Selbstreflexion, etc.)
- Mit weiterführenden Materialien (Links, PDFs, etc.)

Lernende motivieren

- Mit passenden didaktischen Konzepten (sachlogischer Aufbau, Gamification, Storytelling)
- Mit Multimedialität
- Mit Abschlusstest, wo die Lernenden ihr Wissen unter Beweis stellen können



3.

Konzept: Storytelling

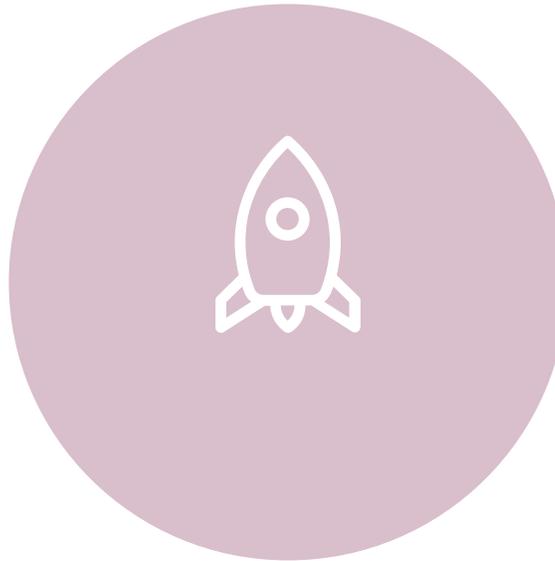
STORYTELLING

Der rote Faden durch das E-Learning



Persona

Charaktere entwickeln, die nah an der Zielgruppe angelehnt sind



Zielvorgabe

Interesse wecken und praktische Anwendungsbeispiele kreieren



Tools

Zielgruppe analysieren und geeignete Persona erstellen

ZIELGRUPPENANALYSE & PERSONAS



Dr. Sigmund Kauffmann

- 1.
2. geboren 1991 in Karlsruhe, Lehrerkind, hat Kunstgeschichte und Judaistik studiert, promovierte über "Der deutsche Kunstmarkt in der Zeit von Paul Cassierer", VW-Stipendiat, ist jetzt auf einer befristeten Postdoc-Stelle und leitet ein DFG-Forschungsprojekt mit insgesamt 3 Mitarbeitenden. Dr. Sigmund Kauffmanns Forschungsprojekt ist in der Abteilung zur Provenienzforschung des Kunstsammlung Gleimwinkel angesiedelt. In dem Forschungsprojekt zu den Gemälden und Grafiken, die durch die Hände des jüdischen Galeristen Alfred Flechtheim gegangen sind, sollen institutionsübergreifend im gesamten deutschsprachigen Raum diese Werke mit Metadaten einheitlich erschlossen und die Forschungsergebnisse zur Provenienz erfasst werden. Normdaten der GND sollen zur Sichtbarmachung der intensiven und persönlichen Netzwerke verwendet werden.
3. scientia sit potentia



Dr. Anna Mayer



Beate Batic

- 1.
2. geboren 1982 in Sarajevo, kam als Flüchtling in den 90er nach Deutschland, Abitur. Studierte zunächst Verwaltungswissenschaften an der Fachhochschule und hat dann 2014 ein Fachhochschulstudium als Dokumentaristin angeschlossen. Beate Batic arbeitet am Museum für Technik und Erfindergeist der Universitätsstadt Heilbronn. Sie erschließt ihre Objekte mit der Software "Museum Im Netz". Diese hat eine lesende Schnittstelle zur GND. Frau Batic hat bereits im Zuge der Qualitätsinitiative des Digitalen Museums für Technik und Erfindergeist innerhalb des kleinen Museums die Objektdaten mit vorhandenen GND-IDs angereichert. Frau Batic steigt jetzt neu in die Arbeit der Anlage neuer regelkonformer GND-Datensätze ein.
3. Die Seele ist glücklich, wenn sie etwas zu vollbringen hat. H de Balsac



Beate Batic

4.

Barrierefreie Umsetzung

BARRIEREFREIHEIT

- Europäische Norm für digitale Zugänglichkeit EN 301 549
- Behindertengleichstellungsgesetz
- Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung BITV 2.0



RAHMENLAYOUT

Wichtige Anforderungen, die hoch priorisiert und von Anfang an mitberücksichtigt werden müssen,

d. h. bereits in Rahmenlayout und Rahmenprogrammierung

- Interaktionsformen müssen auch für Menschen mit Einschränkungen / Behinderungen leicht zu bedienen sein
- Möglichkeit der Bedienbarkeit über Tastatur
- Möglichkeit der Nutzung eines Screenreaders
- Verzicht auf Zeitsteuerung bei visuellen Veränderungen und barrierefreier Videoplayer
- Schriftgröße muss verstellbar sein
- Responsive Seitengestaltung

→ Dafür sind Autorentools notwendig, die diese Anforderungen erfüllen und BITV 2.0 / EN 301 549 zertifiziert sind.



KONZEPTION & PRODUKTION

Konzeption & Redaktion

- Beschreibungen für Bilder, Buttons, Links, interaktive Elemente
- Transkription Sprechertext / Audiodeskription von Videos und Animationen
- Didaktische Anordnung der Screelemente (Überschriften, Bildbeschreibungen, Bildschirmtext, Links, Buttons, Tabellen, etc.)

Grafik/Foto

- Kontrastreiche Darstellung aller Bild-/Grafik-Elemente
- Platzhaltergrafiken / Dekorative Grafiken: leeres alt-Attribut (wird von Screenreader ignoriert)

Programmierung

- Anordnung der Screelemente für eine didaktisch sinnvolle Wiedergabe durch den Screenreader (z. B. NVDA – kostenloser Open-Source-Screenreader)
- Einbindung der Screenreader-Texte

Qualitätssicherung

- Überprüfung der barrierefreien Umsetzung im Detail





Modul 1: Einführung in das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz

Kapitel 1

 Kapitelübersicht

 Infopool

 Glossar

 Audiotext aus

 Audio an

 Suche

 Hilfe

 Schrift größer

 Barrierefreiheit

 Drucken

Herzlich willkommen zu dieser Einführung.

In diesem Modul werden Sie die Grundlagen und die Ziele des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) kennenlernen. Wir empfehlen Ihnen daher den Gesetzestext während der Bearbeitung des Lernmoduls bereitzuhalten, um an unterschiedlichen Stellen des Lernmoduls, die angesprochenen Passagen (Paragraphen) nachschlagen zu können. Eine entsprechende Vorlage finden Sie im Infopool.

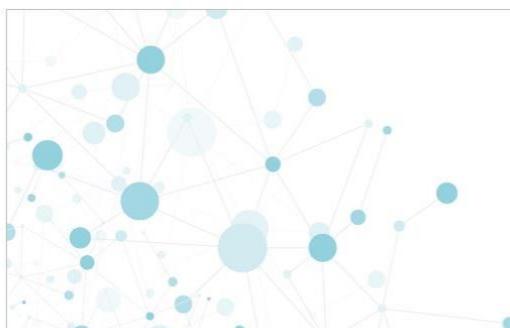
[→ Erklärung zur Barrierefreiheit](#)

Herzlich willkommen zu dieser Einführung. In diesem Modul werden Sie die Grundlagen und die Ziele des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) kennenlernen. Wir empfehlen Ihnen daher den Gesetzestext während der Bearbeitung des Lernmoduls bereitzuhalten, um an unterschiedlichen Stellen des Lernmoduls, die angesprochenen Passagen beziehungsweise Paragraphen nachschlagen zu können. Eine entsprechende Vorlage finden Sie im Infopool.



5.

(EIN)BLICK IN DIE MODULE



Herzlich willkommen zu „Einfach normiert – Mit der GND die Qualität der Sammlungsdaten verbessern.“

In den kommenden ungefähr 50 Minuten werden Sie einen Einblick in die Potenziale der Gemeinsamen Normdatei (GND) für die Verknüpfung Ihrer Sammlungs- oder Forschungsdaten im Netz bekommen.

Wir möchten dieses E-Learning barrierefrei zugänglich machen. Es entspricht den Anforderungen der BITV 2.0 (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung 2.0). Die Handlung und alle handelnden Personen sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen ist reiner Zufall.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!



- ☰ Kapitelübersicht
- 🗨️ Audiotext aus
- 🔊 Audio an
- 🔍 Suche
- ❓ Hilfe
- ! Barrierefreiheit

MODUL 2

- Kapitel 1: Herzlich willkommen
- Kapitel 2: Wie gut kennen Sie die GND bereits?
- Kapitel 3: Bei der GND mitmachen
- Kapitel 4: Eignungskriterien und Bedarfsprüfung
- Kapitel 5: Lokale Normdaten anlegen
- Kapitel 6: Datenauswahl in die GND einbringen
- Kapitel 7: Quiz

MODUL 1

- Kapitel 1: Herzlich willkommen
- Kapitel 2: Was ist die GND?
- Kapitel 3: Welche Vorteile hat die GND-Nutzung?
- Kapitel 4: Wie wird eine GND-Recherche durchgeführt?
- Kapitel 5: Quiz



Herzlich willkommen zu „Mitarbeiten in der GND – Einführung in die kooperative Pflege von Normdaten in der GND“

In den kommenden ungefähr 50 Minuten erfahren Sie, wie Sie bei der GND mitmachen können – von der Arbeit im Netzwerk bis hin zur Eingabe von Datensätzen in die GND.

Wir möchten dieses E-Learning barrierefrei zugänglich machen. Es entspricht den Anforderungen der BITV 2.0 (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung 2.0).

Die Handlung und alle handelnden Personen sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen ist reiner Zufall.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!



- ☰ Kapitelübersicht
- 🗨️ Audiotext aus
- 🔊 Audio an
- 🔍 Suche
- ❓ Hilfe
- ! Barrierefreiheit

VIDEOANIMATIONEN



Einfach normiert - Mit der GND die Qualität von Sammlungsdaten verbessern

Kapitel 2: Was ist die GND?

Seite 3 von 29

- ☰ Kapitelübersicht
- 🗨️ Audiotext aus
- 🔊 Audio an
- 🔍 Suche
- ❓ Hilfe
- ! Barrierefreiheit

0:00 / 1:05 Geschwindigkeit: 1x Pausiert

INTERAKTIVE SEITEN



Einfach normiert - Mit der GND die Qualität von Sammlungsdaten verbessern

Kapitel 2: Was ist die GND?

Seite 4 von 29

- ☰ Kapitelübersicht
- 🗨️ Audiotext aus
- 🔊 Audio an
- 🔍 Suche
- ❓ Hilfe
- ! Barrierefreiheit

Dr. Mayer steht vor einem Problem

Wählen Sie das Plus-Zeichen aus.

Dr. Mayer ist nicht begeistert davon, dass sie GND-Identifikatoren nutzen soll. Sie kennt sich mit der GND und deren Vorteile zu wenig aus. Welche Bedenken Dr. Mayer hat, erfahren Sie, indem Sie das Plus-Zeichen auswählen.

Dr. Mayer steht vor einem Problem

Wählen Sie das Plus-Zeichen aus.

Die Verknüpfung ...

... bedeutet sicherlich Zusatzarbeit, oder? Ob sich das dann überhaupt lohnt? Wie auch immer, ich muss das Problem eher früher als später angehen ...

Dr. Mayer ist nicht begeistert davon, dass sie GND-Identifikatoren nutzen soll. Sie kennt sich mit der GND und deren Vorteile zu wenig aus. Welche Bedenken Dr. Mayer hat, erfahren Sie, indem Sie das Plus-Zeichen auswählen.

AUFGABEN



Einfach normiert - Mit der GND die Qualität von Sammlungsdaten verbessern

Kapitel 2: Was ist die GND?

Seite 5 von 29

- ☰ Kapitelübersicht
- 🗨️ Audiotext aus
- 🔊 Audio an
- 🔍 Suche
- ❓ Hilfe
- ! Barrierefreiheit

Welche Aussagen über die GND stimmen?

Bitte wählen Sie Ihre Antworten aus und bestätigen Sie mit „Auswerten“. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

- Die Abkürzung steht für Gemeinsame Normdatei.
- GND-Normdaten können untereinander und mit externen Datensätzen verknüpft werden.
- Die Nutzung der GND ist kostenpflichtig.
- Die GND wird ausschliesslich von Forschungseinrichtungen verwendet.

Auswerten

Wissen Sie mehr über die GND als Dr. Mayer?



A desk with a laptop, notebook, and mug in front of a city skyline. The scene is viewed through a window with a purple tint. A large white circle is overlaid on the image, containing the text.

**Haben
Sie
Fragen?**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt:

Gina Drost

g.drost@fk-online.com

030 26557680

www.fk-online.com